

 <p>Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Antje Voigt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Maria mit dem Schutzmantel</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Skulpturensammlung</p> <p>Inventarnummer: 421</p>
---	---

Beschreibung

Den Blick ins Weite gerichtet, das linke Bein vorgesetzt, breitet Maria ihren Umhang schützend über eine Gruppe von Stiftern aus. Die Hauptpersonen, links ein Mann mit hoher Kappe und kurzem, seitlich geschlitztem Mantel, rechts eine Frau mit flügelartig ausladender Haube, befinden sich exponiert an vorderster Stelle und schmiegen sich dem Kleid der Gottesmutter an. Hinter ihnen folgen gestaffelt Personen verschiedenen Geschlechts und Alters. Im Voranschreiten scheint Maria innezuhalten, aus diesem Grund wirkt ihre fürsorgliche Geste spontan.

Die Figurengruppe, ein Hauptwerk der spätgotischen deutschen Skulptur stammt der Überlieferung nach vom Hochaltarretabel der Liebfrauenkirche in Ravensburg, an dem sich eine Künstlerinschrift befunden haben soll, die zwei Ravensburger Künstler, den Bildschnitzer Friedrich Schramm bzw. den Maler Hans Keltenhofer, als für die Ausstattung des Retabels verantwortlich, nannte. Seit mehr als einem halben Jahrhundert tendiert die Forschung allerdings dazu, die Schutzmantel-Maria mit Michel Erhart in Verbindung zu bringen, der am Chorgestühl und Hochaltarretabel des Ulmer Münsters mitgearbeitet hatte.

Entstehungsort stilistisch: Oberschwaben

Historischer Standort: Ravensburg, Liebfrauenkirche

Grunddaten

Material/Technik:

Lindenholz mit ursprünglicher Fassung

Maße:

Höhe: 135 cm; Breite: 62 cm; Tiefe: 36 cm;

Höhe x Breite x Tiefe: 135 x 62 x 36 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1480
wer Michel Erhart (1440-1523)
wo

Hergestellt wann 1480
wer Friedrich Schramm (Bildhauer)
wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug] wann
wer Maria (Mutter Jesu)
wo